

Ausflug der 6.A ins Brüsseler Europaviertel

„In Brüssel wurde entschieden“ – Wer kennt diesen Satz nicht? Die Schüler des 6.-A-Jahres haben sich am 21. April 2023 aufgemacht, die so fern und doch omnipräsente EU-Institutionen in Brüssel genauer kennenzulernen. In einem Austausch mit dem ostbelgischen EU-Parlamentarier Pascal Arimont erfuhren die Jugendlichen viel über die politischen Entscheidungen und dessen Erarbeitung in der Europäischen Union. Schließlich sind es auch jene Beschlüsse, die über die nationalen Parlamente den Weg zu jedem EU-Bürger finden und das alltägliche Leben sowie die Zukunft maßgeblich beeinflussen.

Nach einer kleinen Erkundung des Plenarsaals folgte eine Aufteilung der Großgruppe für das Nachmittagsprogramm. Die drei Untergruppen machten sich jeweils auf, verschiedene Zentren mit EU-Bezug zu erkunden. Im Parlamentarium stand vor allem eine detaillierte Beschäftigung mit der parlamentarischen Entscheidungsarbeit an. Die Gruppe im Haus Europäischer Geschichte legte das Hauptaugenmerk auf die geschichtliche Entwicklung Europas und stellte fest, dass bei der ersten Betrachtung die Geschichte der einzelnen europäischen Staaten sehr singulär scheint, die Macher der seit 2017 bestehenden Dauerausstellung jedoch den Fokus auf die europäische Geschichte legten und verblüffende gemeinsame Linien europäischer Geschichte erkennbar machten. Die dritte Gruppe begab sich stattdessen auf eher EU-kritischen Wegen. Während einer Lobby-Tour durchs Europa-Viertel hatten die Schüler die Möglichkeit, in das Thema des Lobbyismus tiefer einzutauchen und sich anhand des Für und Wider eine eigene Meinung zu dem Thema zu bilden.

Der Ausflug eröffnete eine sehr gute Möglichkeit, politische und parlamentarische Arbeit genauer und in live kennenzulernen und leistet im Zuge des Geografieunterrichts auf jeden Fall einen Beitrag zur politischen Bildung der jungen Erwachsenen.

Gary Jost





Gary Jost